

LESERBRIEF

Informationssperre?

Mich wurmt schon seit Jahren, dass die staatliche Pensionskasse auf Krücken daherkommt. Kürzlich mussten wieder 1,5 Mio. Franken nachgeschossen werden, weil die versprochenen Leistungen nicht mit den ordentlichen Beiträgen finanziert werden können. Seit 2002 wurden über 15 Mio. (fünfzehn Millionen) Franken Sonderbeiträge in eine Kasse gebuttert, die unfähig oder nicht willens ist, die demographischen und finanziellen Realitäten zur Kenntnis zu nehmen. Viele Pensionskassen haben vom sogenannten Leistungsprimat, d. h. die Leistungen bestimmen die Höhe der Beiträge, auf das einfachere und transparentere Beitragsprimat, d. h. die Beiträge bestimmen die Höhe der Leistungen, umgestellt. So wird auch die Pensionskasse Publica der Schweizerischen Eidgenossenschaft bis Juli 2008 diese Umstellung vollziehen. Unsere Regierung hat vor einem Jahr einen Entwurf für ein neues Gesetz über die Pensionsversicherung für das Staatspersonal in die Vernehmlassung geschickt. Zur Überraschung vieler und entgegen einzelner Voten im Landtag ist wiederum ein Leistungsprimat vorgesehen. Schlimmer noch: Der Entwurf sieht das Leistungsprimat für die Vollzeitangestellten und das Beitragsprimat für die Teilzeitangestellten (mehrheitlich Frauen) vor. Die Vernehmlassung wurde Ende 2006 abgeschlossen. Seither herrscht Totenstille. Keine Information der Regierung über die eingegangenen Stellungnahmen, keine Anfrage im Landtag, kein Protest der Parteien. Waren die Stellungnahmen so vernichtend? Haben sich etwa die staatlichen Instanzen und die Parteien darauf geeinigt, die Angelegenheit bis nach den nächsten Wahlen zu schubladisieren? Ich vermute schon. Die angeblich rasche Reaktionsfähigkeit unserer Landesverwaltung trifft nur zu, wenn sie nicht selbst betroffen ist.

Es fehlt der Mut zu einer redlichen Lösung. Es wird wiederum Sonderbeiträge geben, die den Beigeschmack von Almosen haben. Dabei hätten die Staatsangestellten eine klare Regelung auf der Basis von ordentlichen Beiträgen verdient.

Josef Sele, Wingertgasse 25, Vaduz

RJW-Endspurt für dritte Schule

Die diesjährige Benefiz-Gala der Rheintaler Jungen Wirtschaftskammer (RJW) ist bereits seit Mitte Oktober ausverkauft. Der Anlass vom 30. November setzt einen finalen Höhepunkt unter eine gemeinsame Vision von Karlheinz Böhm und der RJW.

Dank ständiger Verbesserungen und sorgfältig ausgewählter Projekte hat sich die durchwegs ehrenamtlich organisierte Veranstaltung in ihrem fünften Jahr nicht nur einen hohen Bekanntheitsgrad, sondern auch die breite Unterstützung der Öffentlichkeit erarbeitet. Was am 2. Dezember 2005 nicht nur visionär, sondern fast utopisch klang, wurde zur liechtensteinisch-werdenbergischen Erfolgsgeschichte zugunsten von bisher 1570 Kindern in Äthiopien. «Drei Schulen für Äthiopien mithilfe der RJW und dessen Netzwerk bauen» lautete die gemeinsame Vision von Karlheinz Böhm und der RJW. Ohne grosszügige Hilfe der liechtensteinischen Regierung, die den Bau einer ganzen Schule für 800 Kinder möglich machte und den vielen kleinen und grossen Spenden, die die RJW bei Unternehmen und Stiftungen für den Bau einer weiteren Schule für 770 Kinder sammelte, wäre dies nicht möglich gewesen. «Die Aufgabe der RJW-Mitglieder besteht darin, dass man mittels Networking möglichst viele Fäden in die richtigen Richtungen spinnt und das eine oder andere Mal mit einer Portion Mut den Telefonhörer oder die Türklinke in die Hand nimmt und um Unterstützung für unser Projekt wirbt. An diesen «Learning by doing»-Prozessen wächst nicht nur jedes be-

teiligte Mitglied, sondern auch unser Verein – sowohl quantitativ als auch qualitativ», meint RJW-Präsident Remy Heeb.

Illustre Gästeschar

Nebst dem Träger des Balzan-Friedenspreises 2007, Karlheinz Böhm und seiner Ehefrau Almaz, werden diverse illustre Gäste in der Garage Max Heideger in Triesen zur Benefiz-Gala 07 erwartet. So werden sich unter anderem der Künstler Rolf Knie und Walter Eggenberger (ehemals «10 vor 10») sowie Nationalrätin Hildegard Fässler und Nationalrat Walter Müller den Fragen von Moderator Kurt Aeschbacher stellen. Unter den Gästen wird auch das Topmodel Patricia Schmid, Exwetterfee Fabienne Lemaire und der Vaduzer Pfarrer Markus Kellenberger zu finden sein. Die Swiss-Army-Gala-Band und die Frauencombo Nevertheless sorgen für die Unterhaltung und Walter Hagens Gourmet Express wird wiederum für die kulinarischen Genüsse verantwortlich zeichnen. Patronatsträger ist die Firma Thalman & Verling aus Triesen.

Auf weitere Spenden angewiesen

«Für den Bau der dritten Schule braucht es zum jetzigen Zeitpunkt nochmals einen gehörigen Effort, damit uns auch das letzte Drittel der Vision noch gelingt», sagt der OK-Leiter der Benefiz-Gala 07, Andy Bircher. «Wir laden daher auch die Bevölkerung ein, sich an der Finanzierung der dritten Schule zu beteiligen. Selbstverständlich sind auch Firmenspenden, z. B. anstelle von Kundengeschenken zu Weihnachten, herzlich willkommen.» Definitiv abgerechnet wird dann anfangs Januar 2008, denn erfahrungsgemäss treffen jeweils auch



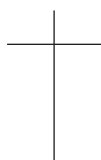
Die RJW, Rhibrugg-Preisträger 2007: Schlägt noch einmal eine Brücke von einem der reichsten Länder ins ärmste Land der Welt. Bild Pietro Volpe.

noch Spenden nach dem Benefizanlass ein. Karlheinz Böhm, Gründer der Stiftung Menschen für Menschen, erhält den Balzan-Preis für Humanität, Frieden und Brüderlichkeit unter den Völkern wird nur alle drei bis fünf Jahre vergeben und ist der weltweit höchst dotierte Friedenspreis. Der Präsident der Balzan-Preis-Stiftung, Botschafter Bruno Bottai, hat die Vergabe des Preises für Humanität, Frieden und Brüderlichkeit unter den Völkern an Karlheinz Böhm folgendermassen begründet: «Für ein Lebenswerk im Dienst der Humanität und des Friedens, für ein ungewöhnliches persönliches Engagement, für ein ausserordentlich erfolgreiches Netz von konkreten Fördermassnahmen in

Äthiopien, einem der ältesten und ärmsten Kulturländer der Erde». Unter den bisherigen Friedenspreisträgern sind Papst Johannes XXIII., Mutter Teresa von Kalkutta, das UNHCR und das IKRK. (pd)

Spenden willkommen

Das RJW-Spendenkonto für die Schule:
 • RJW-Stiftung, 9471 Buchs SG 1
 Postkonto 85-33000-9
 Iban: CH31 0900 0000 8503 3000 9
 Swift: POFICHBEXXX
 Begünstigte Bank: Postfinance, 3030 Bern



TODESANZEIGE



Du bist nicht mehr da, wo du warst, aber du bist überall, wo wir sind.

Mit traurigem Herzen nehmen wir Abschied von meinem lieben Gatten, unserem Vater, Neni, Götti und Bruder

Werner Näff

4. August 1942 – 22. November 2007

Du hast uns gerade in deinen letzten Lebensjahren damit beeindruckt, wie du schwierige Situationen gemeistert hast. Auch damit, dass deine Hoffnung und Zuversicht bis fast zuletzt stärker waren als deine Krankheit. Wir sind dankbar für alle die schönen Jahre, die wir mit dir verbringen durften.

Ruggell, 22. November 2007

- Kongsi Näff
- Dominik und Ann Näff-Oehri mit Alisa und Katharina
- Christian Näff
- Caroline und Markus Gassner mit Noemi und Robin
- Alfons Näff mit Familie
- Norbert Näff mit Familie
- Leni Näff
- und Verwandte

Der liebe Verstorbene ist in der Friedhofskapelle in Ruggell aufgebahrt.

Wir beten für ihn in der Abendmesse am Freitag, 23. November, um 19 Uhr.

Der Trauergottesdienst mit anschliessender Beerdigung findet am Samstag, 24. November, um 9 Uhr in der Pfarrkirche Ruggell statt.

Den siebten Todestag halten wir für ihn am Samstag, 1. Dezember, um 19 Uhr.

Anstelle von Blumenspenden bitten wir, die Krebshilfe Liechtenstein (LLB Konto Nr. 239.322.11) zu berücksichtigen.



TODESANZEIGE



«Das Glück, das wir durch die Menschen erfahren durften, die wir liebten, macht den wahren Reichtum unseres Lebens aus.»

Traurig und in grosser Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Papa, Schwiegervater, Nene, Bruder, Götte und Onkel

Paul Kaiser-Biedermann

3. September 1927 – 22. November 2007

Plötzlich und unerwartet rasch ist Paul in seinem 81. Lebensjahr von uns gegangen.

Wir bitten, Paul im Gebet zu gedenken.

Mauren, 22. November 2007

- Johannes und Julia Kaiser-Kajtazaj mit Vivienn und Noa
- Willi und Maria Kaiser-Eberle mit Kathrina, Evamaria und Annalena
- Marius Kaiser
- Daria Kaiser und Ruedi Schaub
- Patrik und Cornelia Kaiser-Jost mit Saphira, Romana und Carla
- Schwester Anna Walser-Kaiser
- Verwandte und Bekannte

Wir gedenken Pauls im Rosenkranz am Freitag, 23. November, um 19.30 Uhr; in der Vorabendmesse am Samstag, 24. November, um 18 Uhr und am Sonntag, 25. November, im Rosenkranz um 19 Uhr.

Die Beerdigung mit anschliessendem Trauergottesdienst findet am Montag, 26. November, um 10 Uhr in Mauren statt.

Anstelle von Blumenspenden bitten wir, das Strassenkinder-Projekt ONE WORLD in Indien (PC 17-21433-8) zu unterstützen.

IMPRESSUM

LIECHTENSTEINER Vaterland

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG
 Geschäftsführer: Daniel Quaderer
 Redaktionsleitung: Günther Fritz (Chefredaktor), Matthias Hassler (Stv. Chefredaktor), Janine Köpfl (Ressortleiterin Inland), Piero Sprenger (Ressortleiter Sport), Isabell Mogliani (Ressortleiterin Beilagen/Specials). Redaktion: Christoph Ammann (Wirtschaft), Heribert Beck (Inland), Valeska Beck (Wirtschaft), Niki Eder (Inland), Desirée Franke-Vogt (Inland), Bettina Frick (Inland), Tamara Frommelt (Beilagen/Specials), Ernst Hasler (Sport), Elisabeth Huppmann (Kultur), Philipp Kolb (Sport), Shusha Maier (Inland), Hans Peter Putzi (Sport) Manuela Schädler (Tagesredaktion), Patrick Stahl (Inland). Foto-Journalisten: Daniel Ospelt, Daniel Schwendener, Elma Velagic.

Redaktions-Sekretariat: Doris Bösch.

Marketing/Verkauf: Patrick Flammer (Leiter), Carmen Alabor, German Beck, Patrick Greuter, Sonja Lüchinger, Walter Weissenbach, Elke Tschüttscher, Jérôme Walz.

Abonnenten-Dienst: Sonja Wolfinger
 Agenturen: SDA, AP, SI

Adressen
 Verlag: Liechtensteiner Vaterland, Fürst-Franz-Josef-Strasse 13, 9490 Vaduz, Tel. +423 236 16 16, Fax. +423 236 16 17.
 Redaktion: Tel. + 423 236 16 23, Fax. +423 236 16 17, E-Mail: redaktion@vaterland.li, sport@vaterland.li
 Marketing: Tel. +423 236 16 63, Fax. +423 236 16 69, E-Mail: marketing@vaterland.li
 Abonnenten-Dienst: Tel. +423 236 16 61, E-Mail: abo@vaterland.li
 Druck: SOPAG, 9496 Haag